

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV



Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

1. In welchen Bädern können wir Schwimmen und Schwimmwettkämpfe durchführen. Arten von Bädern
2. Normen: Wichtige Grundlagen und Normen die für den Schwimmsport und dessen Veranstaltungen Voraussetzung sind.
3. Wettkampfstätten der Schwimm WM und EM analog oben genannter Normen
4. Die „BAU- UND AUSSTATTUNGS-ANFORDERUNGEN FÜR WETTKAMPGERECHTE SCHWIMMSPORTSTÄTTEN DEUTSCHER SCHWIMM - VERBAND E.V. 2. Auflage 08/2017“ hier kurz „BA“
5. Zusammenfassung

Vorstellung Referent Dipl.- Bauing. Uwe Horn

Vorsitzender der Kommission Sportstätten u. Umwelt beim DSV

Deutscher Schwimm-Verband e.V.

Korbacher Straße 93, D-34132 Kassel

Tel: +49 (0) 561/9 40 83-0 Fax: +49 (0) 561/9 40 83-15

E-Mail: sportstaetten@dsv.de

Referent Schwimmstätten Sächsischer Schwimmverband

Landesgeschäftsstelle des SSV e.V.

Am Sportforum 3 04105 Leipzig

Tel: +49 341 9809311 Fax: +49 341 9809313

E-Mail: mail@ib-horn.de

Mitglied Vorstand der IAB

Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten e.V.

Fangstraße 22-24 59077 Hamm

Tel.: 02381/438510 Fax: 02381/438512

E-Mail: info@iab-ev.de

Geschäftsführer der Ingenieurbüro Bauwesen Horn GmbH

Siehe untenstehende Leistungen und Kontakt

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

1. In welchen Bädern können wir Schwimmen und Schwimmwettkämpfe durchführen.

Arten von Bädern

- Schulschwimm- und Vereinsbäder
- Sportorientierte Bäder
- Bäder mit Freizeitwerten
- Freizeitbad
- Kur-, Thermal- und Thermenbäder



Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark Foto: Bln Bäder



Caracalla Therme Baden-Baden Foto: U. Horn

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

2. Normen: Wichtige Grundlagen und Normen die für den Schwimmsport und dessen Veranstaltungen Voraussetzung sind.

Normen für

- EuroCode 0-10
- Bauphysik
- Badsicherheit, BGV
- Heizungs- und TGA Technik
- Wasseraufbereitungstechnik
- Lüftung, Beleuchtung
- Bauordnungsrecht u. v. andere mehr

Wettkampfbestimmungen des DSV

- § 132 DSV-Wettkampfbestimmungen FT Schwimmen (WB-FT SW) • 11.09.2021
- § 208 DSV-Wettkampfbestimmungen FT Wasserspringen (WB-FT SP) • 26.05.2018
- § 316 DSV-Wettkampfbestimmungen FT Wasserball (WB-FT WB) • 17.04.2021
- § 404 DSV-Wettkampfbestimmungen FT Synchronschwimmen (WB-FT SY) • 16.11.2017

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

2. Normen: Wichtige Grundlagen und Normen die für den Schwimmsport und dessen Veranstaltungen Voraussetzung sind.
- PART IX FINA FACILITIES RULES 2023 – 2025, Stand FINA Facilities Rules, update 01.01.2023 https://resources.fina.org/fina/document/2023/01/04/65961a45-bde5-4217-b666-ca1f5dc2d1f0/1_Swimming-Technical-Rules.04.01.2023.pdf
 - KOK-Richtlinien für den Bäder Bau Autor: Hrsg. Koordinierungskreis Bäder der Verbände Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V., Deutscher Schwimm-Verband e. V., Deutscher Olympischer Sportbund e. V., Essen, Kassel, Frankfurt a. M. 6. Auflage, 2022, 362 Seiten. Zu bestellen unter: <https://www.dgfdb.de/unsere-themen/kok-richtlinien-fuer-den-baederbau>
 - BAU- UND AUSSTATTUNGS-ANFORDERUNGEN FÜR WETTKAMPFGERECHTE SCHWIMMSPORTSTÄTTEN DEUTSCHER SCHWIMM - VERBAND E.V. 1. Auflage 05/2012, Kor. 08/2017
https://www.dsv.de/fileadmin/dsv/documents/DSV_Allgemein/170920_Bau-und_Ausstattungsanforderung_DSV_02_neu.pdf

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

3. Wettkampfstätten der Schwimm WM und EM analog oben genannter Normen, bzw. Anlässe zu denen diese Normen eingehalten werden müssen

Olympische Spiele (FINA, World Aquatics)

Weltmeisterschaften (FINA)

Europameisterschaften (LEN)

Landesmeisterschaften Cup Wettkämpfe

Meisterschaften der Bundesländer

Talentiade / Jugendwettkämpfe

Kinder- und Nachwuchsmeisterschaften

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

3. Wettkampfstätten der Schwimm WM und EM analog oben genannter Normen

WM-AUSTRAGUNGSORTE 50 Meter Hallen		
JAHR	STADT	LAND
1973	Belgrad	Jugoslawien
1975	Cali	Kolumbien
1978	Berlin (West)	Deutschland
1982	Guayaquil	Ecuador
1986	Madrid	Spanien
1991	Perth	Australien
1994	Rom	Italien
1998	Perth	Australien
2001	Fukuoka	Japan
2003	Barcelona	Spanien
2005	Montreal	Kanada
2007	Melbourne	Australien
2009	Rom	Italien
2011	Shanghai	China
2013	Barcelona	Spanien
2015	Kasan	Russland
2017	Budapest	Ungarn
2019	Gwangju	Südkorea
2022	Budapest	Ungarn
2023	Fukuoka	Japan
2024	Doha	Katar
2025	Singapur	Singapur

EM – Austragungsorte seit 1962	
JAHR	STADT
10. 1962 Leipzig, GDR	23. 1997 Sevilla, ESP
11. 1966 Utrecht, NED	24. 1999 Istanbul, TUR
12. 1970 Barcelona, ESP	25. 2000 Helsinki, FIN
13. 1974 Wien, AUT	26. 2002 Berlin, GER
14. 1977 Jönköping, SWE	27. 2004 Madrid, ESP
15. 1981 Split, YUG	28. 2006 Budapest, HUN
16. 1983 Rom, ITA	29. 2008 Eindhoven, NED
17. 1985 Sofia, BUL	30. 2010 Budapest, HUN
18. 1987 Straßburg, FRA	31. 2012 Debrecen, HUN
19. 1989 Bonn, FRG	32. 2014 Berlin, GER
20. 1991 Athen, GRE	33. 2016 London
21. 1993 Sheffield, GBR	34. 2018 Glasgow
22. 1995 Wien, AUT	35. 2020 Budapest
23. 1997 Sevilla, ESP	36. 2022 Rom
	37. 2024 ??

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4. Die „BAU- UND AUSSTATTUNGS-ANFORDERUNGEN FÜR WETTKAMPFGERECHTE SCHWIMMSPORTSTÄTTEN DEUTSCHER SCHWIMM - VERBAND E.V. 1. Auflage 05/2012, Kor. 08/2017“ hier kurz „BA“

DSV Webseite [BA](#) und [Antrag](#):

<https://www.dsv.de/der-dsv/service/bau-und-ausstattungs-anforderung/>

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4. Die „BAU- UND AUSSTATTUNGS-ANFORDERUNGEN FÜR WETTKAMPFGERECHTE SCHWIMMSPORTSTÄTTEN DEUTSCHER SCHWIMM - VERBAND

4.1 Autoren und Verfasser der BA

4.2 IAB – DSV-Zusammenarbeit und Austausch von Erfahrungen bei der Erarbeitung von Kompetenzen und Regelwerken

4.3 Inhalt der BA: Einteilung und Kategorien A - D der Sportbäder

4.4 Geschichtliche Entwicklung – Spannungsfeld zwischen Badekultur und Leistungssport

4.5 Erläuterung wichtiger Regeln der BA

4.6 Beispiele gelungener Schwimm Sport Arenen

4.7 Zukünftige Beispiele, im Bau befindliche Schwimm Sport Arenen, Olympiasportzentrum Berlin, Olympiaschwimmhalle Paris 2024

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.1 Autoren und Verfasser der BA

Die BA, maßgeblich durch die Beratung und die kontinuierlichen Ergänzungen und Gestaltungen der IAB Mitglieder und DSV Verantwortlichen geprägt.

- Verantwortliche Bearbeiter Gustav Keinemann,
- H.J. Tröger,
- Günter Weis,
- Regina Zimmermann (alle DSV-Komm.“Sportstätten und Umwelt“) und
- Günter Schlesiger
- Jürgen Fornoff (DSV)

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.2 IAB – DSV Zusammenarbeit und Austausch von Erfahrungen bei der Erarbeitung von Kompetenzen und Regelwerken

- DSV - 1959 **Der Goldene Plan** Sportstätten mit „**Zweiter Weg – Erholungssport**“ und - 1969 „**Trimm Dich durch Sport**“ Bewegungen
- Richtlinien galten bis 1975 und es wurden **1840** Hallenbäder gebaut.
- Gebiet der DDR – Schwimmhallen für Schul- und Leistungssport bis 1998, dann „Der Goldene Plan Ost“ wurde ab 1989 bis 2009.
- Seit 1968 **Beratungsstelle der IAB**, DfBSF, DSV. **2001** intensiver **Entwicklung der BA**.
- Am 13.04.2010 Aktionsbündnis „Pro Bad“ u.a. mit DSV und IAB gegründet.

In den genannten Zeiträumen fanden über Kongresse, Fachzeitschriften, Publikationen, persönliche Kontakte, speziell angefertigten Gutachten umfassende Beratungen und der Austausch von Fachwissen statt.

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.3 Inhalt der BA: Einteilung und Kategorien A - D der Sportbäder

Diese Normenvorgabe, welche heute das **Handbuch für Architekten und Ingenieure** darstellt, die eine **wettkampfgerechte Schwimmstätte** Planen und errichten wollen, regelt umfassend die **baulichen Belange**, die sich aus den Anforderungen der internationalen Wettkampfregeln der **FINA, des DSV und der Landesschwimmverbände**. So sind nicht nur die Beckengrößen und Hallenhöhen geregelt. Auch Ausstattungen wie Startblöcke, Leinen, Zuschauertribünen und Nebenräume sind für die erforderlichen **Kategorien der Sportstätten** ausgewiesen. Dabei können die Bauherren über eine Zertifizierung in den Kategorien A bis D entscheiden oder über ein **Wettkampf gerechtes Becken**.

Sportarten: Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball, Synchronschwimmen

- Kategorie A - für höchste Anforderungen: Internationale Wettkämpfe von FINA und LEN sowie Deutsche Meisterschaften mit Qualifikation für Olympia-, FINA- und LEN-Wettkämpfe
- Kategorie B - für hohe Anforderungen: Nationale amtliche Wettkämpfe des DSV und seiner LSV
- Kategorie C - für mittlere Anforderungen: Weitere amtliche Wettkämpfe des DSV und seiner LSV
- Kategorie D - für nachgeordnete Anforderungen: Regionale amtliche Wettkämpfe: Beckenlänge 25 m

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.4 Geschichtliche Entwicklung – Spannungsfeld zwischen Badekultur und Leistungssport

Etappen:

1. Am 24.11.2000 **Beschlussantrag** der Kommission „S.u.U.“ zur Änderung §136 in der WB Schwimmen an den DSV-Verbandstag zum 23.bis 26. 03. 2001 in Mannheim. (damals waren noch alle techn. u. baulichen Forderungen in den Fachsparten fixiert). Damals waren in der „S.u.U.“ G. Keinemann, G. Weiss, H.J. Tröger, Kretschel, Gansloser. Der Beschluss wurde auf den Schwimmausschuss Oktober 2001 vertagt.
2. Am 02.08.2002 in Berlin (EM) wurde von der Komm. Die Einarbeitung der **Beckenkategorien** A / B / C später noch D beschlossen.
3. Am 29.09.2004 in Stuttgart wurde mit DSV WB Koordinator Dörrbecker festgelegt, dass alle baulichen und technischen Forderungen aus der DSV WB herausgenommen werden sollen und in einer **gesonderten DSV-Dokumentation (letztlich die „BA“)**, ähnlich der Fina facilities rules, durch die DSV-Kommission „S.u.U.“ erstellt werden. Anwesende: G. Keinemann, G.Weis, H.J. Tröger, R. Zimmermann und G. Schlesiger BISP

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.4 Geschichtliche Entwicklung – Spannungsfeld zwischen Badekultur und Leistungssport

Etappen:

4. April / Juni 2008 die „BA“ ist quasi fertig. Beteiligte: G. Keinemann, G. Weis, H.J. Tröger, R. Zimmermann und für den Teil II G. Schlesiger.
5. Durch **fragliche Widersprüche** von Tröger hebt G. Keinemann den Redaktionsschluss auf und überträgt Tröger und Schlesiger weitere belanglose Änderungen, welche sich über das ganze Jahr 2009 hinziehen und meinen Missmut hervorriefen.
6. Nach intensiver Einschaltung von Generalsekretär J. Fornoff kommt es im **Mai 2012** zur Herausgabe der **ersten Auflage**. Seit 2012 wird die BA offiziell auf der Internetseite des DSV geführt.

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.5 Erläuterung wichtiger Regeln der BA in I-III Teile

Teil I – Wettkampfgerechte Bauwerksteile

BA 2 - Schwimmen

BA 2.1 Beckenlänge

BA 2.2 Toleranzmaße

BA 2.3 Wassertiefe

BA 2.4 Beckenwände und -boden

BA 2.5 Schwimmbahnen

BA 2.6 Schwimmbahn-Trennleinen – Schwimmbahn-Markierungen

BA 2.7 Schwimmbahnmarkierungen – Bahnlinien- und Ziellinien

BA 2.8 Startsockel

BA 2.9 Beckenteiler

BA 2.10 Rückenwende-Anzeige

BA 2.11 Fehlstartleine

BA 2.12 Automatische Zeitmessenanlage

BA 2.13 Halbautomatische Zeitmessenanlage

BA 2.14 Beckendurchströmung und Wassertemperatur

BA 2.15 Beleuchtung

BA 2.16 Raumakustik

BA 2.17 Lüftung

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.5. Erläuterung wichtiger Regeln der BA

Teil II – Veranstaltungsgerechte Funktionsanforderungen

- 1.0 – Wettkampfkategorien
- 2.0 - Allgemeine Anforderungen
- 3.0 - Veranstaltungsgerechte Raumanforderungen
- 4.0 - Einzelanforderungen
an einzelne Bereiche und Räume
- 5.0 - Einzelne Raum- und Flächenanforderungen
- 6.0 - Gebäude- und bädertechnische Anforderungen.

Teil III – Zertifizierungen



Der Deutsche Schwimm-Verband e.V.

verleiht

dem Sportbad NeckarPark
in Stuttgart

das

Zertifikat für ein
Wettkampfbecken
in der Kategorie „B“
(Schwimmen/Wasserball)

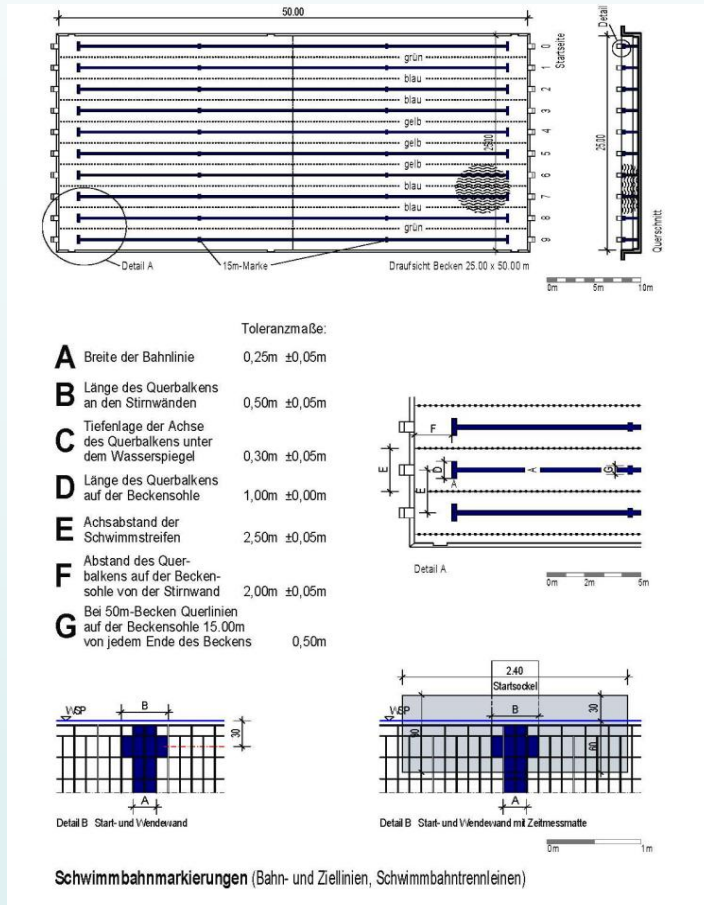
Kassel, den 01.08.2022

Deutscher Schwimm-Verband e.V.

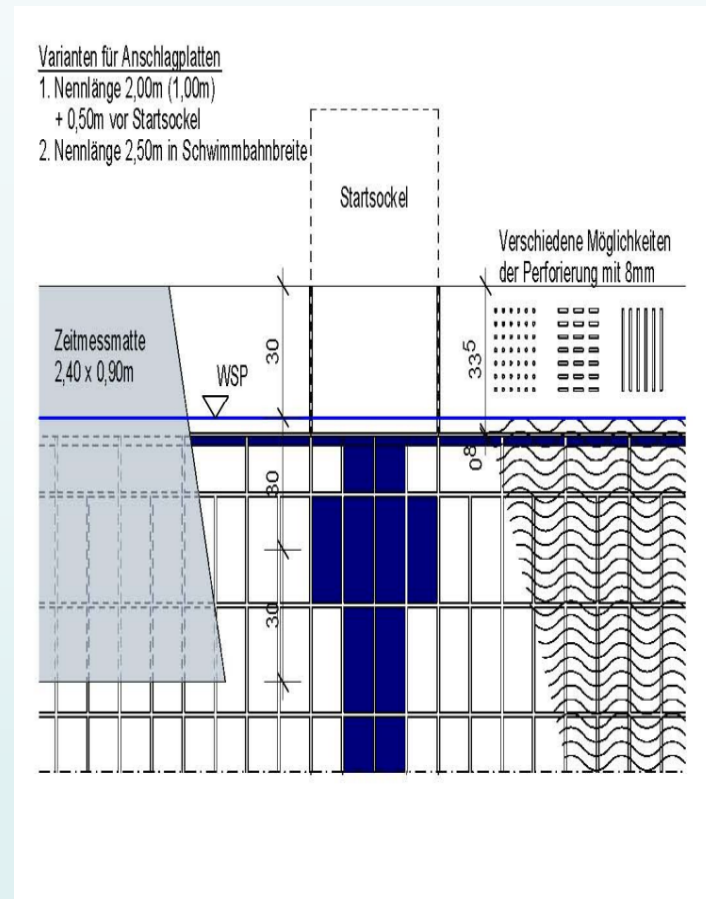

Uwe Horn, DSV-Kommission Sportstätten und Umwelt

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.5 Erläuterung wichtiger Regeln der BA Einteilung Schwimmen Becken



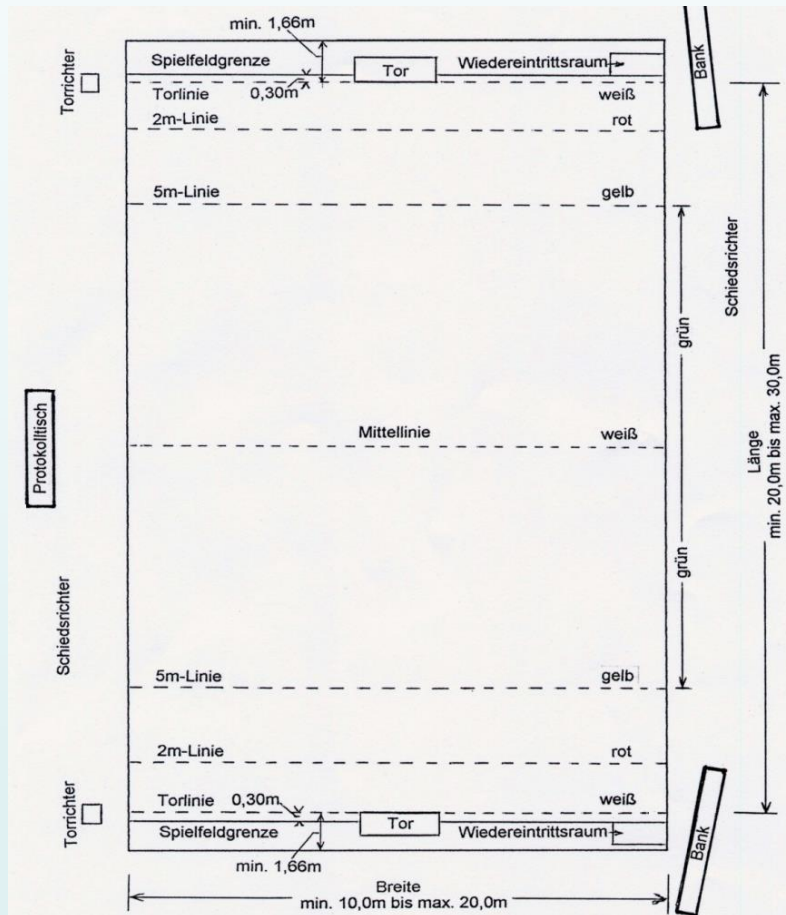
Einteilung Anschlagplatte und Blende vor dem Startsockel



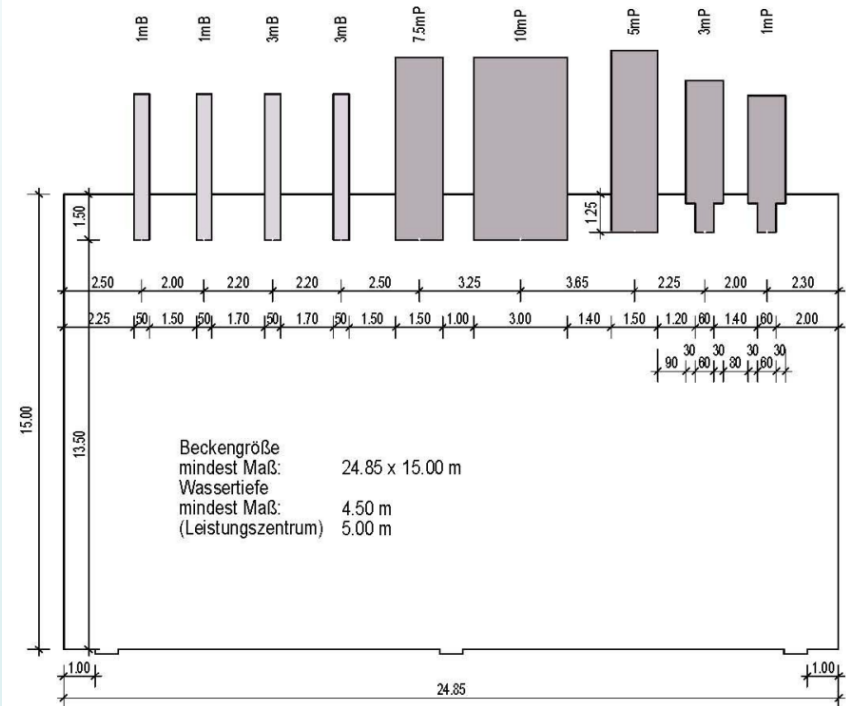
Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.5 Erläuterung wichtiger Regeln der BA Einteilung Schwimmen Becken

Einteilung Anschlagplatte und Blende vor dem Startsockel



Variante F



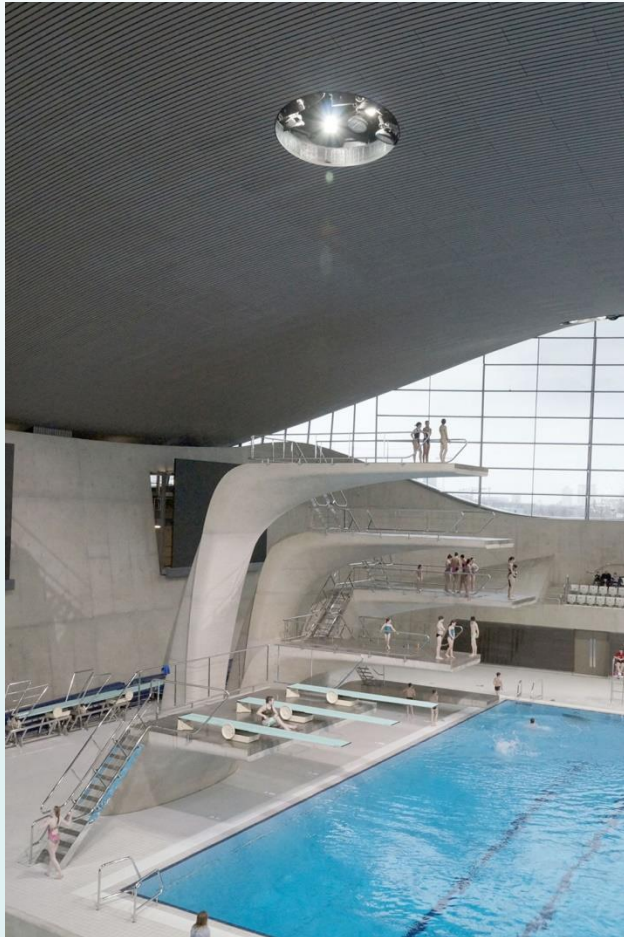
Beckengröße
mindest Maß: 24.85 x 15.00 m
Wassertiefe
mindest Maß: 4.50 m
(Leistungszentrum) 5.00 m

1m bis 10m Sprunganlage (komplett) (für Synchronspringen geeignet)

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.6 Beispiele gelungener Schwimm Sport Arenen

International - London 2012

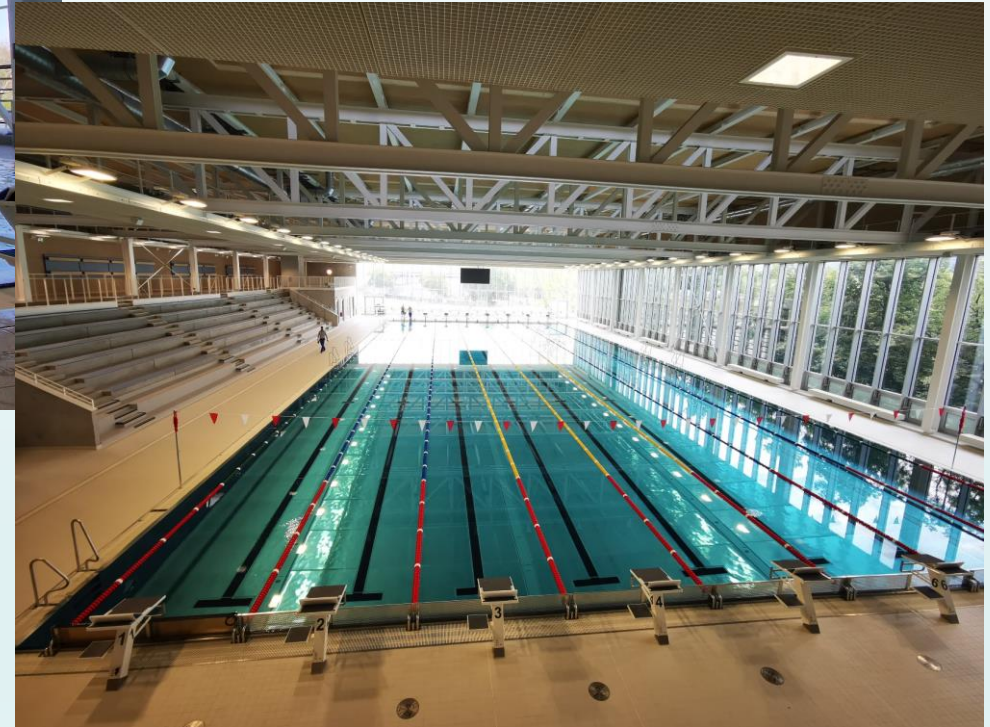


Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.6 Beispiele Schwimm Sport Arenen hier Deutschland



Horner Bad Bremen Kategorie B



Sport Bad NeckarPark Stuttgart Kategorie B

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.7 Zukünftige Beispiele, im Bau befindliche Schwimm Sport Arenen, hier Schwimmsportkomplex Chemnitz Bernsdorf

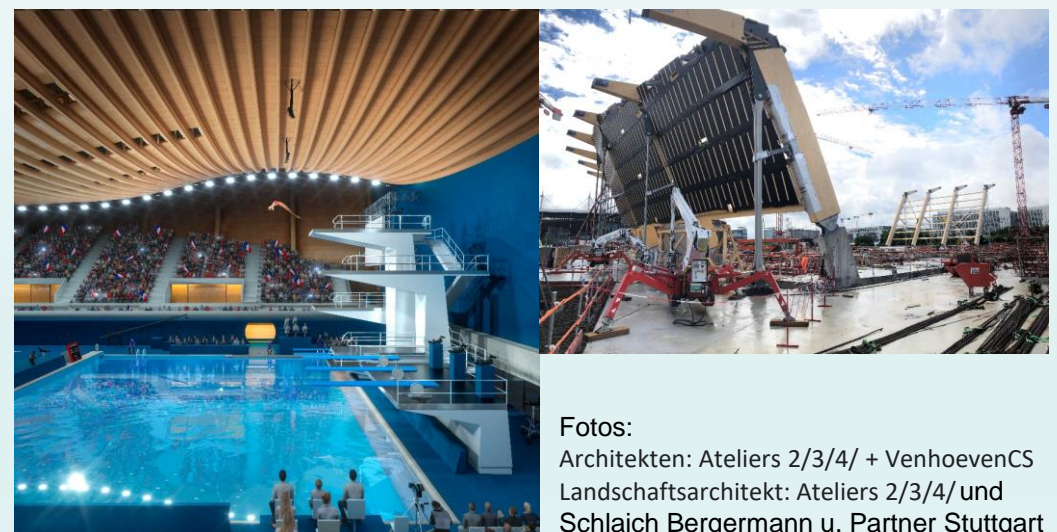


Fertigstellung in 2024 Kategorie C

Foto: Code Unice Architekten/ Chemnitz/Chemnitzer Bäder

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

4.7 Zukünftige Beispiele, im Bau befindliche Schwimm Sport Arenen, hier Saint-Denis Aquatics Centre - Olympiaschwimmhalle Paris 2024



Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

5. Zusammenfassung

- Für Wettkämpfe in den Schwimmsportarten werden Sportbecken benötigt.
- Sportbecken müssen alle je nach Kategorie gleiche bauliche Bedingungen erfüllen.
- Der DSV hat dazu das „BA“ Regelwerk geschaffen
- Die Kommission Sportstätten und Umwelt nimmt nach einem Prüfungsverfahren die Zertifizierung vor.
- Von 2000-2022 wurden 27 Zertifizierungen vorgenommen, davon sind
 - Kategorie A 2 x
 - Kategorie B 3 x
 - Kategorie C 12 x
 - Kategorie D 2 x und nur Wettkampfbecken zu 8 x
- Weiter 18 Anträge auf Zertifizierung liegen vor.

Der DSV steht mit der Kommission Sportstätten und Umwelt für Beratungen zur Zertifizierung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf weitere Sportbäder.....

Badeplatte und Wettkampfgerechtigkeit aus Sicht des DSV

5. Zusammenfassung

- Für Wettkämpfe in den Schwimmsportarten werden Sportbecken benötigt.
- Sportbecken müssen alle je nach Kategorie gleiche bauliche Bedingungen erfüllen.
- Der DSV hat dazu das „BA“ Regelwerk geschaffen
- Die Kommission Sportstätten und Umwelt nimmt nach einem Prüfungsverfahren die Zertifizierung vor.
- Von 2000-2022 wurden 27 Zertifizierungen vorgenommen, davon sind
 - Kategorie A 2 x
 - Kategorie B 3 x
 - Kategorie C 12 x
 - Kategorie D 2 x und nur Wettkampfbecken zu 8 x
- Weiter 18 Anträge auf Zertifizierung liegen vor.

Der DSV steht mit der Kommission Sportstätten und Umwelt für Beratungen zur Zertifizierung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf weitere Sportbäder.....vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.